



DER DIREKTE DRAHT

Redaktion

Andreas Höger
Telefon: 0 80 41/76 79 41
Stefanie Reiffert
Telefon: 0 80 41/76 79 31
Fax: 0 80 41/76 79 28
E-Mail:
isarwinkel@merkur-online.de

ANTLASSSCHÜTZEN

Jahrtag und Ball

Lenggries (ao) – Ihren Jahrtag begeht die Antlafschützenkompanie Lenggries am Montag, 10. Oktober. Aufstellung zum Kirchzug ist um 8.30 Uhr beim Kaufhaus Trischberger. Der Jahrtags-Gottesdienst beginnt um 9 Uhr in der Pfarrkirche. Danach ist die Totenehrung am Schützenstand. Anschließend findet die Jahreshauptversammlung im Alpenfestsaal statt. Dort beginnt dann um 14 Uhr der geschlossene Ball, zu dem die Lenggrieser Blaskapelle aufspielt.

Zum Almbauerntag

Lenggries (ao) – Die Antlafschützenkompanie Lenggries beteiligt sich am Sonntag, 9. Oktober, am Almbauerntag in Lenggries. Treffpunkt ist um 9 Uhr an der Schützenkammer.

BAUERNVEREIN

Ausrücken

Lenggries (jac) – In Festtags-tracht rücken die Mitglieder des Christlichen Bauernvereins Lenggries am Sonntag, 9. Oktober, zum Almbauerntag aus. Aufstellung zum Kirchzug ist um 9.30 Uhr am Rathaus.

REITVEREIN

Gelassenheitsprüfung

Greiling (jac) – Eine „Gelassenheitsprüfung“ veranstaltet der Reit- und Fahrverein Greiling am Sonntag, 9. Oktober, am Reitplatz im Urschenthal in Waakirchen. Beginn ist um 11 Uhr. Teilnehmen können alle Pferde, die älter als drei Jahre sind. Zuschauer sind willkommen, fürs leibliche Wohl ist gesorgt. Nähere Informationen gibt es unter der Nummer 01 75/88 29 897.

Wer bekommt den Platz am Kirchsee?

Kiosk-Pacht: Gemeinde will im Januar entscheiden

VON STEFANIE REIFFERT

Sachsenkam – Die Saison ist so gut wie vorbei. Ob Barbara und Franz Willibald im nächsten Sommer noch die Kleingaststätte am Kirchsee bewirtschaften, das steht in den Sternen. Wie berichtet, hatte die Gemeinde Sachsenkam dem Ehepaar mitgeteilt, dass der Gemeinderat die Pacht einem Sachsenkamer übertragen will. Das wollten die Willibalds nicht akzeptieren und sammelten Unterschriften. Offiziell muss der Vertrag erst Ende Januar gekündigt werden. Hält die Gemeinde noch daran fest? Das Rathaus hüllt sich in Schweigen.

Über 2000 Stimmen haben die Willibalds gesammelt. „Es kamen Wildfremde, die haben gar nichts gekauft, sondern nur gefragt, wo sie unterschreiben können“, berichtet Franz Willibald. „Ein Landwirt ist auf dem Traktor hergefahren und hat gesagt:

„Der Bürgermeister macht gute Sachen, aber da hat er in den Dreck hineingelangt.“ Von der Gemeinde selber haben die Willibalds nichts mehr gehört. „Mit der Kündigung werden sie bis Januar warten“, vermutet Willibald. Bürgermeister Max Gast bestätigt: „Wir haben ja noch bis Januar Zeit.“ Eine endgültige Entscheidung sei noch nicht gefallen. „Wir haben die Unterschriftenliste zur Kenntnis genommen. Ich habe das Thema aber noch nicht auf die Tagesordnung gesetzt.“ Er betont, dass es noch keine Kündigung gegeben habe. „Sie haben nur ein Schreiben, dass sie heuer das letzte Mal am Kirchsee sind.“ Damit habe man dem Pächter die Chance geben wollen, sich „darauf vorzubereiten“. Und eigentlich sei dies „Privatsache“ und habe in den Medien nichts zu suchen.

Gemeinderat Karl Slawik, dessen Schwester sich auf die Pacht beworben hat, verwehrt sich gegen Unterstel-

lungen, er hätte seiner Schwester einen Tipp gegeben. „Ich habe das erst im Gemeinderat erfahren.“ Dass er zu dem Termin nicht erschienen sei, bei dem die Willibalds noch einmal im Gemeinderat für ihre Pacht vorgeschrieben haben, kann er begründen: „Weil es meine Schwester betrifft, hätte ich ja sowieso nicht mitgestimmt.“ Zudem habe er einen geschäftlichen Termin gehabt.

Große Hoffnungen auf eine Verlängerung der Pacht macht sich Willibald nicht mehr. „Der Beschluss steht ja fest.“ Und er bezieht sich auf die Aussage von Gast, wonach Willibald jetzt die Gemeinderäte gegen sich aufgebracht habe. „Aber wir haben uns erst gewehrt, nachdem wir das Schreiben erhalten haben“, sagt er. Immerhin sei die Sache schon seit Januar am Schwelen. „Anfangs stand noch eine Verlängerung zur Debatte. Da wären wir doch bescheuert gewesen, gleich auf die Palme zu gehen.“

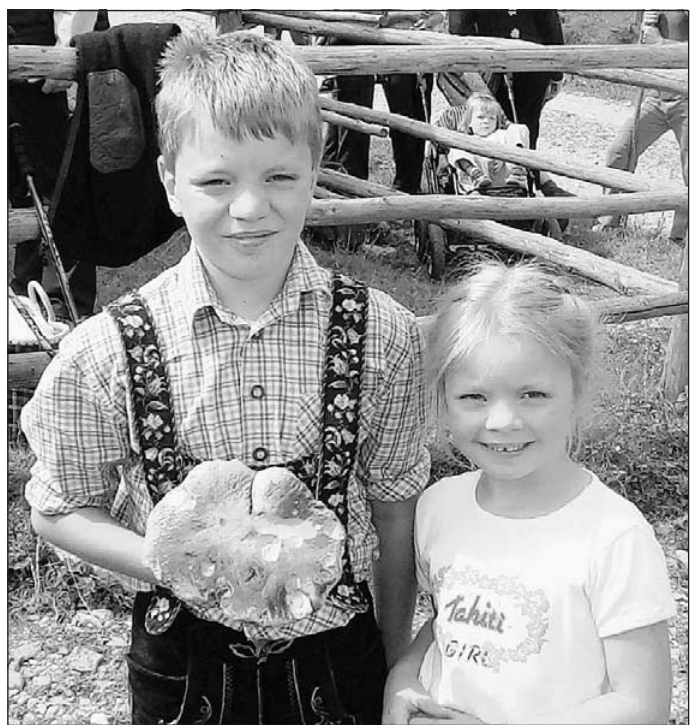


Ansturm auf die Pausenbrote

Binnen weniger Minuten war abgeräumt. Kinder und Jugendliche der Grund- und Hauptschule Lenggries hatten mit den unerwartet dargebotenen Butterbroten in der Pause kurzen Prozess gemacht. Eine Bäckerei hatte sich diese Aktion ausgedacht. 20 Kilo Brot wurden

zu 500 Scheiben verarbeitet, die mit frischer Almbutter und Schnittlauch belegt waren. „Trocken Brot macht Wangen rot, Butterbrötchen machen sie noch röter“ – dieser alte Spruch aus mageren Zeiten nach dem Krieg feierte fröhliche Urständ. Markus aus der Klasse 3 d und Elisa

aus der 3 a bekannten beide mit vollgestopften Mäulern: „Wir kriegen von daheim auch immer ein Butterbrot mit.“ Nur der 13-jährige Toni sah das Angebot etwas differenziert: „Hm, schmeckt schon gut. Aber ein Wurstbrot ist mir doch lieber.“ ■ Text/Foto: hem



Steinpilz von der Alm

Einen prächtigen Steinpilz hat Hansi Danner (10) aus Lenggries unlängst am Lärchkogel gefunden. Über soviel Sammlerglück freute sich auch Hansis kleine Schwester Annamirl (6). Der ganz und gar wurmfreie Steinpilz wurde gleich noch auf der Lärchkogel-Alm zubereitet und verspeist. „Der hat wirklich gut geschmeckt“, schwärmten die beiden. ■ Foto: Jurda

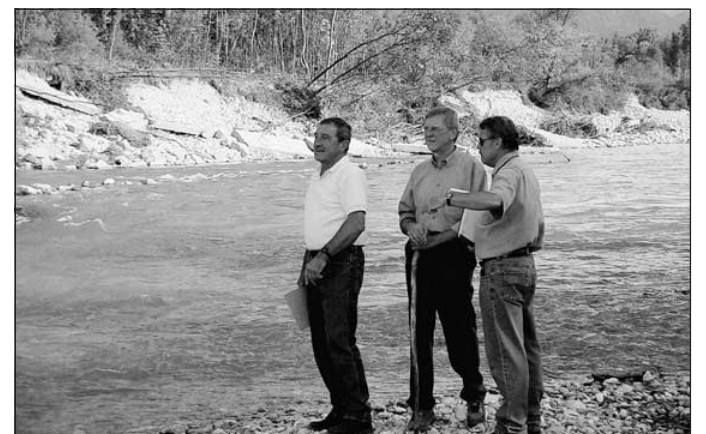
Die Isar mag es nicht, wenn man ihr ins Bett greift

Naturverbände verweisen auf die Lehren des Hochwassers

Arzbach – Völlig harmlos gluckert die Isar wieder in ihren Lauf. Doch noch immer sind die Wunden zu sehen, die das Sommer-Hochwasser an den Ufern geschlagen hat. Gemeinsam haben sich Dr. Klaus Schröder, der Kreisvorsitzende des Landesbunds für Vogelschutz, sowie Günther Kick, Vorstand von „Rettet die Isar jetzt“, und Manfred Haff, der Vorsitzende des Fischereivereins, ein Bild von der Lage auf der Höhe von Arzbach gemacht.

„Das Hochwasser hat deutlich gezeigt, was die Isar von Eingriffen hält“, stellte Kick fest, „sie hat an vielen Stellen ihr natürliches Gewässerregime zurückgeholt und wird es auch künftig wieder tun.“ Laut Kick war es ein Fehler, der Isar ein Korsett anzulegen und sie durch technische Verbauungen in ein beengtes Bett zwingen zu wollen. Die Folge war meist eine höhere Fließgeschwindigkeit und eine Eintiefung, teils bis zum glazialen Seeton. Kick: „In den vergangenen Jahren hat man sich bemüht, dies kostenträchtig durch Einbringung von Kies zu verhindern.“

Einig sind sich die Vertreter aller drei Institutionen, dass künftig Schäden am



Machten sich an Ort und Stelle ein Bild von den Hochwasserschäden (v. li.): Günther Kick („Rettet die Isar jetzt“), Dr. Klaus Schröder (Landesbund für Vogelschutz) und Manfred Haff (Fischereiverein). Im Hintergrund erkennbar eine beschädigte Uferverbauung. Foto: dh

besten dort vermieden werden, wo der Fluss wieder in seine Altwässer und Auen ausufern kann. Ebenfalls einig war man sich, dass nahe von Siedlungen oder Straßen technische Schutzmaßnahmen weiter nötig sind. Dr. Schröder: „Aber es muss auch nicht jeder Wanderpfad immer unmittelbar am Fluss verlaufen.“

Die obere Isar ist eine der letzten weitgehend naturbelassenen Wildflüsse nördlich der Alpen und als solcher durchgehend geschützt. „Zu einem Naturfluss gehört es

aber, dass dort weitgehend natürliche Verhältnisse herrschen“, sagte Fischerei-Vorstand Haff, „es ist also nicht erforderlich, dass die Isar ständig akribisch ausgeputzt wird.“ Gerade Totholz im Wasser oder am Ufer sei ein für viele Wassertiere unerlässlicher Aufenthalts- und Fluchtort. Andererseits stellen solche Bereiche eine Gefahr für Bootswanderer dar. „Von einem mündigen Bürger kann man aber wohl erlangen, dass er solche Situationen richtig einschätzt“, sagte Haff. ■ dh

ANZEIGE

ALPENJÄGERREISEN

5 Tage 12. – 16. 10.	Insel Elba – „Juwel im Mittelmeer“	€ 395,-
4 Tage 23. – 26. 10.	Elsässische Weinstraße	€ 285,-
5 Tage 2. 11. – 6. 11.	Sommervorverlängerung an der Rosenriviera Portoroz – Badeparadies des Hotel Benardin	€ 298,-
5 Tage 2. – 6. 11.	Abano – Montegrotto	€ 398,-
8 Tage 13. – 20. 11.	Abano – Montegrotto	€ 585,-
3 Tage 2. – 4. 12.	Advent im Erzgebirge und Dresdner Striezelmarkt	€ 228,-
18. 10.	Zum Wallfahrtsort Altötting	€ 16,-
20. 11.	Thermalbad Bad Füssing (zzgl. Eintritt)	€ 17,-

Bahnhofstr. 15 · 83661 Lenggries
Tel. 0 80 42 / 87 01 · Fax 46 33
info@alpenjaeger.de · www.alpenjaeger.de

Kirchweihmarkt in Lenggries

am Samstag, den **15. Oktober** und Sonntag, den **16. Oktober**

Nur ausgesuchtes Kunsthandwerk im beschaulichen Rahmen!

Rund um den Platschererhof. In Lenggries hinter der Kirche.

AUS UNSEREM ANGEBOT

Wein & Lukull

Neu in der Vinothek:
Weingut **Torre Quarto**
Edle Weine aus Apulien

Weiß:
Torre Quarto Bianco 2004 0,75 l € 6,80
„Guappo“ 2004 0,75 l € 6,80

Rot:
Cuvée „Don Marcello“ 2003 0,75 l € 7,50
Nero di Troia „Bottaccia“ 2003 0,75 l € 8,80

Bitte vormerken: Weinprobe „Sertoli Salis“ (Veltlin) am 21. 10. 2005 ab 19.30 Uhr in der **Lenggrieser Vinothek**
Karl-Pfund-Weg 8 · 83661 Lenggries
Tel. 0 80 42 / 87 49 · www.WorldWideWine.de
Di. mit Fr. 9–12.30/14.30–18 Uhr · Sa. 8.30–12.30 Uhr · Mo. geschlossen

Gezielt und effizient.

Anzeigenwerbung im **Tölzer Kurier.**

Diese **Gemeinschaftswerbung** erscheint das nächste Mal am **4. November 2005.**

Telefon 0 80 41 / 76 79-0
Fax 0 80 41 / 76 79-27

Immer in Ihrer Nähe.